

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 25. April 1984

Blatt 880

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Wien-Wochen in Tokio
Unterausschüsse prüfen AKH-Termin- und Kostenplan

Kommunal: (rosa) Umleitungsphase 2 beim U-Bahn-Bau Landstraße
Frühjahrsputz: 16.000 Kubikmeter Müll entfernt
Ehrungen des Landes Wien
Karl-Tlasek-Hof benannt
Saison-Ende für Pensionistenklubs
Dachgleiche im Wohnpark Alt-Erlaa
Ausstellung "200 Jahre Allgemeines Krankenhaus"

Politik: (rosa) US-Parlamentarier bei Gratz

Lokal: (orange) Praterfest unter dem Motto "Komm zum Sport"

Kultur: (gelb) "Zeit der Puppen" bei den Festwochen

Nur über FS: 24.4. Kind lief in Autobus

.....
Bereits am 24. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wien-Wochen in Tokio

Utl.: "Original Wiener Kaffeehaus" eröffnet

=++++

14 #Wien, 24.4. (RK-LOKAL/WIRTSCHAFT) Im Imperial-Hotel in Tokio haben Dienstag die Wien-Wochen, mit denen der Wiener Fremdenverkehrsverband nach den Großaktionen des Vorjahres neuerlich um die japanischen Europareisenden wirbt, begonnen. Die Eröffnung nahm Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH als persönlicher Vertreter von Bürgermeister Leopold GRATZ vor.#

Attraktion der Wien-Wochen ist eine aus 16 Musikerinnen bestehende Wiener Damenkapelle, die zwei Wochen lang zahlreiche Auftritte in Tokio absolviert, darunter mehrere TV-Sendungen. Aufsehen erregte auch ein detailgetreuer Abguß des Johann-Strauß-Denkmal's im Wiener Stadtpark, von den Wien-Werbern eigens für die Japan-Aktion in Auftrag gegeben.

Die Präsentation im Imperial-Hotel umfaßt eine Ausstellung mit Erinnerungsstücken der Strauß-Dynastie aus dem Historischen Museum der Stadt Wien sowie Wiener Küche und Patisserie. Ein Großkaufhaus hält, wie im Vorjahr, Produkte "Made in Austria" für seine hunderttausenden Kunden bereit - von Marmelade bis zum 8,9 Millionen Yen teuren Klavier. Die Wien-Wochen in Tokio dauern bis 9. Mai.
(Schluß) fvv/ko

NNNN

.....
Bereits am 24. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Unterausschüsse prüfen AKH-Termin- und Kostenplan

=++++

16 #Wien, 24.4. (RK-KOMMUNAL) Aufgrund von Anträgen von SPÖ- und
öVP-Mitgliedern des Gemeinderates werden über Vorschlag von
Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER und Finanzstadtrat
Hans MAYR Unterausschüsse der Gemeinderatsausschüsse für Finanzen-
und Wirtschaftspolitik bzw. Gesundheit und Soziales gebildet, um den
vorgelegten VAMED-Entwurf eines Termin- und Kostenplanes zu
beraten.#

Die Unterausschüsse werden aus sechs Mitgliedern der
jeweiligen Ausschüsse bestehen. Ihre Aufgabe wird es sein, den
vorgelegten Plan gemeinsam zu beraten und dem Gemeinderat einen
Bericht für dessen endgültige Beschlußfassung vorzulegen.

Dienstag beschloß der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und
Soziales einstimmig die Einsetzung eines derartigen Unterausschusses.
(Schluß) zi/ap

NNNN

Umleitungsphase 2 beim U-Bahn-Bau Landstraße (1)

++++

1 #Wien, 25.4. (RK-LOKAL) Ab Freitag gibt es neue Verkehrsregelungen im Umleitungssystem rund um die U-Bahn-Baustelle auf der Landstraßer Brücke im 3. Bezirk. Im öffentlichen Verkehr ist davon nur die Autobuslinie "74 A" betroffen. Wichtigste Änderung im Individualverkehr: Eine Einfahrt von der Großen Ungarbrücke in die Ungargasse ist nicht mehr möglich.#

Die Ausweitung des U-3-Baubereichs von der Landstraßer Brücke über die Invalidenstraße bis in die Landstraßer Hauptstraße erfordert teilweise eine Änderung der bisherigen Verkehrsorganisation. Die Invalidenstraße ist nun auf beiden Seiten der Landstraßer Hauptstraße eine Sackgasse. Der Verkehr der Straßenbahnlinie "0" bleibt allerdings aufrecht.

Der Individualverkehr stadtauswärts wird ab Freitag von der Großen Ungarbrücke über die Linke Bahngasse, die Beatrixbrücke, die Rechte Bahngasse und die Neulinggasse zur Landstraßer Hauptstraße umgeleitet. Gleichzeitig wird die Neulinggasse zwischen der Reiserstraße und der Rechten Bahngasse verkehrsberuhigt, das heißt, daß eine Durchfahrt durch diesen Bereich nicht mehr möglich ist. Eine Ausnahme gibt es jedoch für die Autobuslinie "4 A".

Für den stadteinwärts fahrenden Verkehr bleibt die Umleitung Landstraßer Hauptstraße - Gärtnergasse - Marxergasse - Stubenring noch bis zum Spätherbst 1984 unverändert. Aufgrund von Bauvorbereitungsmaßnahmen kann es jedoch im Bereich des Augustiner Marktes zu Behinderungen des Verkehrs in Richtung Innere Stadt kommen. In diesen Fällen kann man über die Kundmanngasse zur Marxergasse ausweichen. (Forts.) sc/ap

NNNN

Umleitungsphase 2 beim U-Bahn-Bau Landstraße (2)

=++++

2 Wien, 25.4. (RK-LOKAL) In der Führung der Autobuslinien "1 A", "4 A" und "75 A" (Dr.-Karl-Lueger-Platz - Stadionbrücke - Dr.-Karl-Lueger-Platz) tritt keine Änderung ein. Die Autobuslinie "74 A" (Dr.-Karl-Lueger-Platz - St. Marx - Dr.-Karl-Lueger-Platz) wird ab 1. Mai stadteinwärts von der Landstraßer Hauptstraße über die Sechskrügelgasse und die Ungargasse zur Großen Ungarbrücke und weiter zum Ring geführt.

Im Zusammenhang mit der neuen Verkehrsorganisation werden auch die Verkehrslichtsignalanlagen den geänderten Verhältnissen angepaßt. (Schluß) sc/ko

NNNN

Frühjahrsputz: 16.000 Kubikmeter Müll entfernt

=++++

3 #Wien, 25.4. (RK-KOMMUNAL) 16.000 Kubikmeter Müll wurden heuer im Rahmen des Frühjahrsputzes von der MA 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) aus Wiens Gassen und Straßen entfernt. In den Stadtrandgebieten kehrten die Männer von der Stadtreinigung die Reste der winterlichen Splittstreuung zusammen - in den dichtverbauten Stadtgebieten wurde das schon vor Beginn des eigentlichen Frühjahrsputzes erledigt. Zusätzlich stellte die MA 48 den Kleingärtnern Container zur Verfügung, die kostenlos entleert wurden. 148 Wracks wurden aus den Straßen Wiens abgeschleppt. Insgesamt betragen die Kosten für den Frühjahrsputz 1984 5,5 Millionen Schilling - nicht gerechnet den Sondermülltag am 7. April, der den Startschuß zum Frühjahrsputz darstellte. Beim 1. Wiener Sondermülltag wurden übrigens nicht, wie ursprünglich ermittelt und hochgerechnet, 34 Tonnen Problemstoffe, sondern über 38 Tonnen gesammelt - davon allein elf Tonnen wiederverwertbare Autobatterien. #
(Schluß) hs/ap

NNNN

Ehrungen des Landes Wien

-++++

4 Wien, 25.4. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR überreichte Dienstag nachmittag an verdienstvolle Persönlichkeiten der Wiener Wirtschaft Ehrenzeichen des Landes Wien. Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien erhielten das Vorstandsmitglied der Julius-Meisl AG, Dkfm. Dr. Friedrich HOFINGER sowie die Innungsmeister Hermann BECKER, Franz PODOLSKY und Kommerzialrat Karl RUZICKA. (Schluß) sei/ko

NNNN

Karl-Tlasek-Hof benannt

=++++

5 Wien, 25.4. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ benannte Dienstag nachmittag die Wohnhausanlage in der Lorystraße 16 in Simmering nach Karl Tlasek. Tlasek, Mitglied der Sicherheitswache Simmering, starb am 16. Oktober 1932 vor dem Simmeringer Arbeiterheim unter den Kugeln von Nationalsozialisten. Er war der erste Österreicher, der in Ausübung seines Dienstes von Nationalsozialisten ermordet wurde. (Schluß) rü/ko

NNNN

Praterfest unter dem Motto "Komm zum Sport"

-++++

6 Wien, 25.4. (RK-LOKAL) Mit einem großen Praterfest unter der Devise "Komm zum Sport" wird der erste Teil der diesjährigen Aktion der Stadt Wien am 29. April abgeschlossen. Bei insgesamt neun Meisterschaftsspielen der Wiener Spitzenklubs erhielten rund 5.000 Kinder mit ihren ermäßigten Eintrittskarten auch Gutscheine für tolle Begünstigungen, die nunmehr am kommenden Sonntag ab 9 Uhr beim Kiosk vor dem Riesenrad eingelöst werden können.

Im Rahmen des Praterfestes, zu dem Unterrichtsminister Dr. Helmut ZILK und Sportstadtrat Franz MRKVICKA als Ehrengäste eingeladen wurden, stehen einander ab 14 Uhr auf dem Calafattiplatz Spieler der Fußballspitzenklubs Austria-Memphis und Rapid unter der Führung der Trainer Wenzel HALAMA und Otto BARIC in einem "praterspezifischen" Fünfkampf gegenüber.

Die Wiener Fahrschulen präsentieren ab 10 Uhr sicheres Motorradfahren und laden außerdem ganztägig zum Slalomfahren mit Kinderfahrrädern, zum Geschicklichkeitsfahren mit Krafträdern und Mofas sowie zu Trialmotorradwettbewerben ein. Auf die Sieger und Plazierten warten schöne Preise. Für die musikalische Umrahmung sorgen Jugendkapellen. (Schluß) hof/gg

NNNN

Saison-Ende für Pensionistenklubs

Utl.: 15.000 Klubbesucher wurden betreut

-++++

7 Wien, 25.4. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Freitag, den 27. April, ist für die 183 städtischen Pensionistenklubs in Wien wieder Saisonschluß. In den sieben Monaten der abgelaufenen Betriebsperiode 1983/84 wurden rund 15.000 Pensionistenklubbesucher betreut.

Wie Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER aus diesem Anlaß erklärte, sei die zu Ende gegangene Saison erneut ein Beweis für die große Popularität dieser Einrichtung gewesen. Viele ältere Wienerinnen und Wiener hatten in den vergangenen Monaten Gelegenheit, im Rahmen der Klubs Kontakte mit anderen Menschen zu pflegen. Die Pensionistenklubs haben sich damit, wie Stacher betonte, als eine sehr wesentliche Einrichtung gegen die Einsamkeit vieler alleinstehender Menschen erwiesen. Den Besuchern standen Tageszeitungen und Bücher zur Verfügung. Außerdem gab es auch eine Reihe von Veranstaltungen. Die kulturelle Betreuung der Klubbesucher erfolgte durch das Volksbildungswerk. Selbstverständlich gab es auch wieder die tägliche kostenlose Jause und zweimal im Monat eine Einladung zu einem Mittagessen. In den kommenden Monaten, bis zum Beginn der neuen Betriebsperiode im Herbst, werden die Klubbesucher Gelegenheit haben, einander bei insgesamt vier gemeinsamen Tagesausflügen wiederzusehen. (Schluß) zi/ap

NNNN

Dachgleiche im Wohnpark Alt-Erlaa

Utl.: Block C mit 1.142 Wohnungen 1985 beziehbar

=++++

8 #Wien, 25.4. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch vormittag feierte man im Wohnpark Alt-Erlaa die Dachgleiche für den dritten und letzten Bauabschnitt, den Block C. Der aus 1.142 Wohnungen bestehende Block C wird in den ersten Monaten des Jahres 1985 bezugsfertig sein. Wie Gesiba-Generaldirektor Rudolf HAHN in einem Pressegespräch erklärte, konnten die Eigenmittel für die Wohnungen von 2.900 auf 2.700 Schilling pro Quadratmeter gesenkt werden, die monatliche Miete beträgt mit den Betriebskosten (ohne Heizung) 45 Schilling pro Quadratmeter. Mit der Besiedelung des dritten Bauteiles umfaßt der Wohnpark Alt-Erlaa 3.172 Wohnungen. Im letzten Bauteil können noch 400 Wohnungen vergeben werden, für 700 Wohnungen bestehen schon Kaufverträge oder Vormerkungen.#

Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen eine hohe "Wohnzufriedenheit" im Wohnpark Alt-Erlaa. Vor allem die vielen Gemeinschaftseinrichtungen, wie Dachschwimmbäder, Saunas, Gemeinschaftsräume und Freizeitklubs, werden von den Bewohnern als äußerst positiv eingestuft. Der Wohnpark Alt-Erlaa verfügt auch über eine komplette Infrastruktur mit einem Kaufpark, einer Schule, einer städtischen Bücherei, drei Kindergärten, zwei Ärztezentren, Tennishalle, Jugendzentrum, Mutterberatung, Kegelbahn, Banken, gastronomischen Betrieben, Grünflächen und einer Kirche. (Schluß)
sei/ko

NNNN

US-Parlamentarier bei Gratz

=++++

9 Wien, 25.4. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ empfing Mittwoch mittag eine Delegation von Abgeordneten des amerikanischen Repräsentantenhauses im Wiener Rathaus. Die Delegation wurde von Nationalratspräsident Anton BENYA und der amerikanischen Botschafterin Helene VON DAMM begleitet. (Schluß)
rö/ap

NNNN

"Zeit der Puppen" bei den Festwochen (1)

=++++

10 Wien, 25.4. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA stellte am Mittwoch das Programm der Wiener Festwochen 1984 vor, das durch eine Reihe von Schwerpunkten akzentuiert wird: Dazu zählen vor allem die "Zeit der Puppen", die Uraufführungen auf dem Musiktheatersektor und die Gastspiele im Theater an der Wien, weiters das Musikfest im Musikverein, die Ausstellung "1984" und die Aktivitäten in den Bezirken.

Als Höhepunkt des Wiener Kulturjahres seien die Festwochen sowohl der kulturellen Breitenwirkung wie auch dem Experiment, dem innovativen Kulturerlebnis verpflichtet, sagte Mrkvicka - Das zeige sich in einer Veranstaltungsbreite vom Eröffnungsfest bis zum Zyklus zeitgenössischer österreichischer Musik in der "Szene Wien".

Die "Zeit der Puppen" verwandelt Wiens Innenstadt für zwei Wochen in eine Puppenlandschaft, die von 330 lebensgroßen Puppen belebt wird. Puppentheater gibt es in der Secession und im Messepalast, wo auch das "Festival der Clowns" seine diesjährige Heimstätte findet.

Mit den Musiktheaterproduktionen "Weltuntergang" von Wilhelm Zobl und Peter Daniel Wolfkind, "Rauschende Engel" von Jacopo Romano und Jorge Zulueta und "Volksoper" von Dieter Kaufmann bieten die Festwochen der zeitgenössischen Musik ebenso ein wichtiges Forum wie mit den Konzerten zeitgenössischer Komponisten in der Szene Wien. Das traditionelle Musikfest der Festwochen mit prominenter Besetzung findet heuer im Musikvereinsgebäude statt.

Im Theater an der Wien sind mit "Baumeister Solness" in der Regie von Peter Zadek aus dem Münchner Residenztheater Claus Peymanns Inszenierung des Jahres "Die Hermannsschlacht" von Kleist, Jerome Savarys neueste Produktion "Bye, Bye Show Biz" und "The American Dance Machine" attraktive Gastspiele zu sehen. (Forts.)
gab/ko

NNNN

"Zeit der Puppen" bei den Festwochen (2)

=++++

13 Wien, 25.4. (RK-KULTUR) Ein reiches Programm bieten die Festwochen wieder in den Bezirken, wobei in Favoriten ein besonderer Schwerpunkt gesetzt wird. Straßentheater, Kinderaktionen, Blasmusik und Musikcafes sind nur einige der Bezirksaktivitäten. Nach einjähriger Pause "tourt" das Fo-Theater, heuer mit "Mamas Marihuana ist das Beste" wieder durch die Gemeindehöfe.

Die Ausstellung "1984", die die Festwochen gemeinsam mit dem Museum moderner Kunst organisieren, zeigt, wie zeitgenössische Künstler Visionen, Ängste und Utopien mit den Mitteln der bildenden Kunst darstellen. Als weitere wichtige Ausstellung ist "Die Graphik des deutschen Expressionismus" im Künstlerhaus zu sehen.

Das Filmmuseum trägt mit den "Scerwball-Comedies" amerikanische Komödien der dreißiger- und vierziger Jahre, einen heiteren Aspekt zu den Festwochen bei.

Die Ringvorlesung, die von Univ.-Prof. Dr. Norbert Leser organisiert wird, ist dem Thema "Macht und Gewalt in Politik und Literatur des 20. Jahrhunderts" gewidmet.

Eine umfangreiche Palette weiterer Veranstaltungen komplettiert das reichhaltige Programm der Wiener Festwochen. Der Kartenverkauf für die Veranstaltungen im Theater an der Wien, in der Secession und im Messepalast beginnt am 29. April im Theater an der Wien. Der ausführliche Festwochenprospekt ist ebenfalls im Theater an der Wien sowie an den Bundestheaterkassen gegen eine Schutzgebühr von 5 Schilling erhältlich. Eine Programmübersicht ist in der Stadtinformation im Rathaus und in der Informationsstelle in der Opernpassage zu erhalten. (Schluß) gab/ko

NNNN

Ausstellung "200 Jahre Allgemeines Krankenhaus" (1)

++++

11 #Wien, 25.4. (RK-KOMMUNAL) Im VAMED-Info-Center im Allgemeinen Krankenhaus eröffnete Mittwoch Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER die Ausstellung "200 Jahre Wiener Allgemeines Krankenhaus". Die Ausstellung war von der VAMED gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der Medizin der Universität Wien anlässlich der 200. Wiederkehr der Eröffnung des Allgemeinen Krankenhauses am 16. August 1784 gestaltet worden. Im Rahmen der Ausstellung, an deren Eröffnung neben anderen auch der Dekan der Medizinischen Fakultät Univ.-Prof. Dr. Wilhelm HOLCZABEK teilnahm, werden zeitgenössische Stiche, Porträts und Pläne, ein Modell des "Narrenturms" sowie das von Kaiser Josef II. unterzeichnete Hofdekret zur Errichtung des Krankenhauses gezeigt.#

Bei der Errichtung dieses Spitals handelte es sich bekanntlich nicht um einen Neubau, sondern um die Adaptierung und den Umbau eines 1683 geschaffenen Großarmenhauses nach Plänen von Dr. Josef Guarin, der zugleich auch erster Direktor des Allgemeinen Krankenhauses war. (Forts.) zi/ap

NNNN

Ausstellung "200 Jahre Allgemeines Krankenhaus" (2)

=+++++

12 Wien, 25.4. (RK-KOMMUNAL) Gesundheitsstadtrat Dr. Stacher wies im Rahmen seiner Eröffnungsansprache auf die schon damals auftretenden Probleme und Schwierigkeiten bei der Realisierung dieses Vorhabens hin und zitierte in diesem Zusammenhang einige Stellen eines Briefes des Kaisers vom 4. Februar 1783, in dem es unter anderem hieß: "Diese Vorfragen hätten die Beschäftigung der Fundations-Commission allein vorzüglich ausmachen sollen, derweil als sie sich mit nichts, oder nur mit Nebendingen beschäftigt und Verwirrung, Anhäufung von Tabellen und Geschrei nur verursacht hat, in einer Sache, die Ordnung, Bündigkeit, Wahrheit und Stille gefordert hätte ...

...Ob nun Nachlässigkeit, Unverstand oder gar böser Wille, um die Vollziehung der Sache zu vereiteln, so vielleicht einem jeden individuo durch Vereinfachung der Aufsicht und Verminderung der Personalien und der von ihm ausgeübten unumschränkten Gewalt nicht anständig ist, obgewaltet, will ich einstweilen nicht untersuchen. Genug: Es ist ein Termin von 14 Tagen der Fundations-Commission, in meinem Namen zu setzen, in welchen ich diese verlangten Hauptauskünfte überkommen will"

Ferner trug der Kaiser darin der Buchhaltung auf, die Kommission nicht aufzuhalten.

Laut Stacher biete diese Ausstellung Gelegenheit, nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft zu blicken. Mit der Erstellung eines zweiten Kostenplanes seien klare Bedingungen für die Fertigstellung des neuen Hauses geschaffen worden. Nunmehr sei es notwendig, in Zusammenarbeit mit dem neu gebildeten Strukturteam der Medizinischen Fakultät noch in diesem Jahr die notwendige betriebliche Grobstruktur für das neue Haus fertigzustellen.

(Schluß) zi/ap

NNNN